Gymnasium nebst Realschule

zu

Höchst am Main.

Bericht über das Schuljahr 1908—1909,

erstattet von dem Direktor der Anstalt

Prof. Philipp Hafner.

Als Beilage wird besondes ausgegeben „Die Realschule in Höchst a. M. von 1817—1884“ von dem Direktor.

1909. Progr.-No. 537.

Buchdruckerei A. A. Wagner, Höchst a. M.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

940
1

537

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter

Gegen

Religionslehr

Deutsch und
erzählung

Lateinisch .

Griechisch .

Französisch

Englisch .

Hebräisch .

Geschichte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts-Gegenstände	Gymnasium VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Realschule 6	5	4	3	2	1	Summa der wöchentl. Stunden für jeden einzelnen Lehrgegenstand
Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2			3	2	2	2	2	2	15 für jede der beid. Konf.
										vereinigt mit den Gymnasialklassen						
Deutsch und Geschichtserzählung	3 1 } 4	2 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	4 1 } 5	3 1 } 4	4	3	3	3	48
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	.	.	.	.	.	.	68
Griechisch	.	.	.	6	6	6	6	6	6	.	.	.	.	.	.	36
Französisch	.	.	4	2	2	3	3	3	3	6	6	6	6	6	5	55
Englisch	.	.	.	.	.	.	2 [1]	2 [1]	2 [1]	.	.	.	5	4	4	19
Hebräisch	.	.	.	.	.	.	2 [1]	2 [1]		.	.	.	.	.	.	4
Geschichte	.	.	2	2	2	2	3	3	3	.	.	3	2	2	2	46
Erdkunde	2	2	2	1	1	1				2	2	2	2	2	1	
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	5	5	6	6	5	5	66
Naturbeschreibung und Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	6	36
Schreiben	2	2	1 [2]			.	.	.	.	2	2	2	1 [2] ver. m. G.-Kl.		.	11
Zeichnen	.	2	2	2	2	2 [1]				.	2	2	2 2 [3]	2	2	24
Turnen	3		3	3	3	3				3	3	3 mit IV	3 mit UIII	3 ver. mit OIII		21
Singen	2	2	2 Chorgesang							2	2	2 Chorgesang				6
										vereinigt mit den Gymnasialklassen						
Summa der wöchentlichen Lehrstunden für jede Klasse (mit Abrechnung der wahlfreien Fächer, sowie des Turnens u. des Gesanges)	25	25	29	30	30	30	30	30	30	25	25	29	30	30	30	470

Unterrichts-Gegenstände	Vorschule Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	Summa der wöchentl. Stunden für jeden einzelnen Lehrgegenstand
Religionslehre	2		3	5 für jede der beid. Konf.
Deutsch	8	8	8	24
Heimatkunde und Anschauungsunterricht	2		2	4
Rechnen	6	5	5	16
Schreiben	.	2	2	4
Turnen	.	2		2
Singen	.	.	1	1
Summa der wöchentl. Lehrstunden für jede Klasse	18	21	23	61

[1] Wahlfrei.
[2] Für schlechtschreibende Schüler.
[3] Wahlfreies Linearzeichnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts für das Sommerhalbjahr 1908/1909.

No.	Namen der Lehrer	Ordinariat	Gymnasium									Realschule						Vorschule			Summe der wöch. Std. f. d. einz. Lehrer	Korrekturen
			O I Brötz	U I Sieke	O II Müller	U II Hof	O III Hofmann	U III Martin	IV Lina	V Erxleben	VI Sieke	1 Gerlach	2 Suchier	3 Wessel	4 Herr	5 Rüssel	6 Franke	1 Stoll	2 Vollmer	3 Linder		
1	Prof. **Hafner**, Direktor		6 Griechisch	2 Horaz									2 Gesch.								10	1
2	**Brötz**, Professor	O I	7 Latein			7 Latein		6 Griechisch													20	3
3	**Bruch**, Professor			4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem. 2 Naturkde.			4 Rechnen		5 Mathem. 2 Erdkunde								22	2
4	Dr. **Erxleben**, Professor	V		5 Latein			6 Griechisch			3 Deutsch 6 Latein											22	4
5	Dr. **Suchier**, Professor	2	3 Französ. 2 Englisch		3 Französ.								3 Deutsch 6 Französ. 4 Englisch								21	5
6	**Martin**, Professor	U III,	3 Deutsch		2 Hebräisch	6 Griechisch		2 Deutsch 8 Latein 1 Erdkunde													22	4
7	Dr. **Sieke**, Professor	U I VI		3 Deutsch 6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkde.							8 Latein			2 Gesch.							22	3
8	Dr. **Lina**, Professor	IV				3 Deutsch 2 Gesch.			3 Deutsch 8 Latein 4 Französ. 2 Gesch.												22	4
9	**Franke**, Professor	6		3 Französ. 2 Englisch				2 Französ. 2 Geschichte				3 Deutsch 4 Englisch					4 Französ.				22	5
10	**Müller**, Professor	O II	3 Geschichte u. Erdkde.	3 Turnen	7 Latein 6 Griech.							3 Geschichte u. Erdkde.									22	2
11	**Gerlach**, Oberlehrer	1	4 Mathem. 2 Physik		2 Englisch				4 Mathem.			5 Mathem.				5 Rechnen					22	2
12	**Bellinger**, Oberlehrer		2 Hebräisch 2 Religion			3 Französ. 2 Religion	2 Religion 2 Französ.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion				22	2
												vereinigt mit den entsprechenden Gymnasialklassen.										
13	**Hofmann**, Oberlehrer	O III			3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkde.		2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Erdk.								3 Geschichte 2 Erdkunde						24	3
14	**Schlegel**, Oberlehrer				4 Mathem. 2 Physik					4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturkde. 3 Turnen				6 Mathem.							23	2
15	**Rüssel**, Oberlehrer	5										5 Französ.		3 Deutsch 2 Erdkunde		4 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen					23	4
16	Dr. **Hof**, Oberlehrer	U II				4 Mathem. 2 Physik 1 Erdkunde			2 Erdkunde 2 Naturkde 3 Turnen			6 Naturwiss.		2 Naturkde	(3 Turnen) mit IV	2 Naturkde					24	1
17	**Herr**, Oberlehrer	4					3 Mathem. 2 Naturkde 3 Turnen				2 Erdkunde 2 Naturkde.	3 Turnen mit O III	4 Naturwiss.		6 Mathem. 2 Naturkde						24	1
18	**Wessel**, Oberlehrer	3						3 Turnen						6 Französ. 5 Englisch 3 Turnen mit U III	4 Deutsch 6 Französ.						24	4
19	**Metz**, Zeichenlehrer		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24	
20	**Jung**, Lehr. a. G. u. R.-S.		2 Chorgesang				1 Schreiben			2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen	1 Schreiben 2 Chorgesang mit den entsprechenden Gymnasialklassen			2 Schreiben	2 Singen (mit V)	5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturkde. 2 Schreiben 2 Singen (mit VI)				24	
21	**Schmitt**, evang. Pfarrer		2 Religion			2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion				15	
												vereinigt mit den entsprechenden Gymnasialklassen										
22	**Linder**, Vorschullehrer										4 Deutsch							3 Religion 1 Singen	2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen		24	1
23	**Stoll**, Vorschullehrer															2 Erdkunde 2 Schreiben		3 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 2 Heimatk. 2 Schreiben			24	1
24	**Vollmer**, Vorschullehrer																5 Deutsch 3 Turnen		2 Religion 2 Anschug. U II 8 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben 2 Turnen		29	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts für das Winterhalbjahr 1908/1909.

No.	Namen der Lehrer	Ordinariat	Gymnasium									Realschule						Vorschule			Summa der wöch. Std. f. d. einz. Lehrer	Korrekturen
			O I Brötz	U I Sieke	O II Müller	U II Hof	O III Hofmann	U III Martin	IV Engels	V Erxleben	VI Sieke	1 Gerlach	2 Suchier	3 Wessel	4 Herr	5 Kling	6 Franke	1 Stoll	2 Vollmer	3 Linder		
1	Prof. **Hafner**, Direktor		6 Griechisch	2 Horaz		2 Geschichte							2 Gesch.[1]								12	1
2	**Brötz**, Professor	O I	7 Latein			7 Latein		6 Griechisch													20	3
3	**Bruch**, Professor			4 Mathem. 2 Physik				3 Mathem. 2 Naturkde.			4 Rechnen		5 Mathem. 2 Erdkunde								22	2
4	Dr. **Erxleben**, Professor	V		5 Latein			6 Griechisch			3 Deutsch 8 Latein											22	4
5	Dr. **Suchier**, Professor	2	3 Französ. 2 Englisch		3 Französ.								3 Deutsch 6 Französ. 4 Englisch								21	5
6	**Martin**, Professor	U III, s. 21. 1. 09 O II	3 Deutsch		2 Hebräisch	6 Griechisch		2 Deutsch[2] 8 Latein 1 Erdkunde													22	4
7	Dr. **Sieke**, Professor	U I VI		8 Deutsch 6 Griechisch 3 Geschichte u. Erdkde.							8 Latein			2 Gesch.[1]							22	3
8	Dr. **Lina**, Professor		Wegen Krankheit beurlaubt.																			
9	**Franke**, Professor	6		3 Französ. 2 Englisch				2 Französ. 2 Geschichte				3 Deutsch 4 Englisch					6 Französ				22	5
10	**Müller**, Professor	O II[3]	3 Geschichte u. Erdkde.[3] 3 Turnen		7 Latein[3] 6 Griech.[3]							3 Geschichte u. Erdkde.[3]									22	2
11	**Gerlach**, Oberlehrer	1	4 Mathem. 2 Physik		2 Englisch				4 Mathem.			5 Mathem.				5 Rechnen					22	2
12	**Bellinger**, Oberlehrer		2 Hebräisch 2 Religion			3 Französ.[4] 2 Religion	2 Französ.[4] 2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	2 Religion vereinigt mit den entsprechenden Gymnasialklassen.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion				22	2
13	**Hofmann**, Oberlehrer	O III			3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkde		2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch. u. Erdk								3 Geschichte 2 Erdkunde						24	3
14	**Schlegel**, Oberlehrer				4 Mathem. 2 Physik					4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Mathem. 3 Turnen				6 Mathem.							23	2
15	**Rüssel**, Oberlehrer		Nach Frankreich beurlaubt																			
16	Dr. **Hof**, Oberlehrer	U II				4 Mathem. 2 Physik 1 Erdkunde			4 Erdkunde 2 Naturkde. 3 Turnen			6 Naturwiss.		2 Naturkde.	(3 Turnen) mit IV	2 Naturkde					24	2
17	**Herr**, Oberlehrer	4					3 Mathem. 2 Naturkde. 3 Turnen				2 Erdkunde 2 Naturkde.		4 Naturwiss. 3 Turnen mit O III		6 Mathem. 2 Naturkde						24	1
18	**Wessel**, Oberlehrer	3						3 Turnen						6 Französ. 3 Englisch 3 Turnen mit U III	4 Deutsch 6 Französ.						24	4
19	Dr. **Kling**, wissensch. Hilfsl.	5										5 Französ.		3 Deutsch 2 Erdkunde		4 Deutsch 6 Französ. 3 Turnen					23	
20	**Engels**, Kd. d. h. Lehramts	IV				3 Deutsch			3 Deutsch 8 Latein 4 Französ. 2 Geschichte												20	4
21	Dr. **Schäfers**, Kd. d. h. Lehramts seit 21. 1. 09.	U III	2 Turnen					2 Deutsch 8 Latein 1 Erdkunde				3 Geschichte u. Erdkde.	2 Geschichte	2 Geschichte							20	2
22	**Franzen**, Kd. d. h. Lehramts seit Neujahr 1909	*				3 Französ.	2 Französ														5	2
23	**Metz**, Zeichenlehrer		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen					24	
24	**Jung**, Lehr. a. G. u. R.-S.		2 Chorgesang					1 Schreiben		2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen	2 Chorgesang mit den entsprechenden Gymnasialklassen 1 Schreiben			2 Schreiben	2 Singen (mit V)	5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturkde. 2 Schreiben 2 Singen (mit VI)				24	
25	**Schmitt**, evang. Pfarrer		2 Religion			2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	2 Religion vereinigt mit den entsprechenden Gymnasialklassen	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion				15	
26	**Eufinger**, Kaplan seit Neujahr 1909		2 Religion			2 Religion		2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion (mit U II)		2 Religion mit U III)	2 Religion (mit IV)		2 Religion (mit VI)				10	
27	**Hippacher**, Kaplan seit Neujahr 1909						2 Religion			2 Religion	1 Religion		2 Religion (mit O III)			2 Religion (mit V)	1 Religion (mit VI)				5	
28	**Linder**, Vorschullehrer										4 Deutsch							3 Religion 1 Singen	2 Religion 8 Deutsch 6 Rechnen		24	1
29	**Stoll**, Vorschullehrer															2 Erdkunde 2 Schreiben		4 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 2 Heimatk. 2 Schreiben			24	1
30	**Vollmer**, Vorschullehrer																5 Deutsch 3 Turnen	2 Turnen	2 Religion 2 Anschug. 8 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben		29	1

[1]) Seit 21. 1. 1909 Schäfers. [2]) Seit 21. 1. 1909 Hafner. [3]) Seit 21. 1. 1909 Martin (2 St. Homer Sieke). [4]) Seit Neujahr Franzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Lehraufgaben.

Die Lehraufgaben wurden im Anschluß an die amtlichen Lehrpläne erledigt.

Gelesen wurden in den Primen und Sekunden im Deutschen, Lateinischen und Griechischen die in den allgemeinen Lehrplänen aufgeführten Schriftsteller.

Im Französischen:

In O I Rousset, La Guerre 1870—71; Engwer, Choix de Poésies françaises; Fuchs, Tableau de l'Histoire de la Littérature française.

In U I Racine, Britannicus; Corneille, Le Cid; Molière, Les Femmes Savantes; Daudet, Tartarin de Tarascon.

In O II Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Daudet, ausgewählte Erzählungen; Girardin, La Joie fait Peur.

In U II Daudet, Tartarin de Tarascon.

Im Englischen:

In O I Tennyson, Enoch Arden; Byron, Prisoner of Chillon; Shakespeare, Julius Caesar.

In U I Escott, England, its People, Polity, and Pursuits.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Oberprima. 1. Warum ist Schiller der Lieblingsdichter des deutschen Volkes? 2. Not ist die Mutter der Kraft. (Klassenaufsatz.) 3. Inwiefern wirkt der tragische Dichter sittlich bildend? 4. Schuld und Sühne in Shakespeares Macbeth. (Klassenaufsatz.) 5. Handel und Gewerbe mehren das Erbe. 6. Mit welchem Rechte nennt man Friedrich Wilhelm, den Großen Kurfürsten, den Begründer des Brandenburgisch-preußischen Staates? (Klassenaufsatz.) 7. Der Mensch meist selbst sein größter Feind.

Aufsatz für die Reifeprüfung: a) Herbst 1908. Wie bewahrheitet sich in Shakespeares Macbeth das Wort: „Das ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären"? b) Ostern 1909. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder, Kraft, Erfahrung, Mitgefühl.

Unterprima. 1. Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten. 2. Allgemeine Charakteristik von Klopstocks Lyrik. 3 Wie malt Homer? (Nach Lessings Laokoon. Klassenaufsatz.) 4. Auf welche psychologischen Motive läßt sich die allgemeine und opferwillige Begeisterung für den Grafen Zeppelin zurückführen? 5. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er; doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Klassenaufsatz.) 6. Stimmt das Sprichwort: „Jeder ist seines Glückes Schmied" zu der Auffassung, die Schiller in seinem Gedichte: „Das Glück" entwickelt? 7. Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten. (Klassenaufsatz.) 8. „König Ödipus" und „die Braut von Messina" (Ein Vergleich.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Obersekunda. 1. Die griechischen Kolonien. (Klassenaufsatz). 2. Gertrud und Hedwig. Vergleichende Charakteristik. 3 a. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. b. Hagen. (Klassenaufsatz) 4 Wodurch ist die Charakterumwandlung Kriemhildens im Nibelungenlied gerechtfertigt? 5. Wert und Gefahren des Reichtums. 6. Die wirtschaftlichen Zustände Roms und des Ti. Gracchus Versuch, sie zu verbessern. (Klassenaufsatz.) 8. Die verschiedenen Auffassungen von der Stellung und Bedeutung des Rittertums in Goethes Götz von Berlichingen.

Untersekunda 1. Steter Tropfen höhlt den Stein. (Chrie). 2. Morgenstunde hat Gold im Munde. (Chrie). 3. Was tat Friedrich der Große für das materielle und soziale Wohl des Bauernstandes? (Klassenaufsatz). 4. Was erfahren wir im dritten Auftritte des Prologs der „Jungfrau von Orleans" über die politische Lage Frankreichs? 5. Wodurch tritt uns Johanna in der Montgomeryszene menschlich nahe? 6. Preußen erhebt sich zum Befreiungskampfe. (Klassenaufsatz). 7. Mit welchem Recht verdient der Taugenichts seinen Namen? 8. Mit welchen Gründen rechtfertigt Rudenz seinem Oheim gegenüber seinen Abfall zu Oesterreich? (Klassenaufsatz). 9. Die Vorfabel in Lessings „Minna von Barnhelm".

Erste Realschulklasse. 1. Frisch gewagt ist halb gewonnen. 2. Wie zeigt sich im ersten Akt von Schillers „Wilhelm Tell" die Not des Volkes? 3 Wie gestaltet sich die Lage Friedrichs des Groeßn im Jahre 1761? (Klassenaufsatz). 4. Wie verhält sich Geßler in der Apfelschußszene? 5. Wie wirkt das Gebirge auf den Menschen? 6 Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. 7. Wodurch wird uns im 1. Akte von „Minna von Barnhelm" die Notlage Tellheims vorgeführt? (Klassenaufsatz). 8. Welche Bedeutung hat die Lage Deutschlands für die feindliche Berührung unseres Vaterlandes mit fremden Nationen gehabt? 9. Wie vollzieht sich im 2. Akte der „Jungfrau von Orleans" der Umschwung in der Stellung des Herzogs von Burgund? 10. Prüfungsaufsatz.

Aufgaben für die mathematischen Arbeiten in den Reifeprüfungen.

Herbst 1908: 1. Zu einem Kapital von $k=30000$ M, das zu $p=3\,^1/_2\,\%$ auf Zinseszinsen steht, werden zehnmal am Ende jedes Jahres $r=300$ M zugelegt. Nach wieviel Jahren hat sich das Kapital verdoppelt? 2. Ein rechtwinkliges Dreieck, dessen Hypotenuse gegeben ist, so zu konstruieren, daß die 3 Seiten eine stetige Proportion bilden. 3. Ein Lichtstrahl wird durch einen ebenen Spiegel nach einem Punkte B reflektiert, der von der Lichtquelle A 9 m entfernt ist. Wie groß ist der Reflexionswinkel, wenn der Strahl den Spiegel an einer Stelle trifft, dessen Entfernung von A 5 m und von B 8 m beträgt? 4. Eine Kugel ist durch eine Ebene so geschnitten, daß sich die Teile ihrer Oberfläche verhalten wie 1 : 4. Wie verhalten sich die Volumina der zugehörigen Segmente?

Ostern 1909: 1. Welche reellen Wurzeln von x genügen der Gleichung: $35x^5 - 327x^4 + 662x^3 - 662x^2 + 327x - 35 = 0$? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Radius ϱ des inneren Berührungskreises, dem Winkel γ und dem Verhältnis von $h_c : w_\gamma = m : n$. 3. Wie groß sind die Winkel eines rechtwinkligen Dreiecks, bei dem die Maßzahlen der drei Seiten eine arithmetische Reihe bilden? 4. Eine Kugel ist in 2 Segmente zerschnitten, so daß die dem größeren eingezeichnete Kugel halb so groß ist wie das andere Segment. Wie verhalten sich die Kalotten der beiden Segmente?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Wahlfreies Zeichnen. 2 Stunden wöchentlich für die Schüler der Prima und Sekunda; es nahmen daran teil im S. 10, im W. 7 Schüler.

Wahlfreies Linearzeichnen. 1 R und 2 R vereinigt 2 Stunden wöchentlich. Darstellen einfacher und regulärer Körper in schräger Parallelprojektion. Daran nahmen teil aus 1 R im S. 11, im W. 6 Schüler; aus 2 R im S. und W. sämtliche 28 Schüler.

3 R 2 Stunden. Uebungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Darstellung einfacher geometrischer Gebilde. An dem Unterricht beteiligten sich im S. und W. sämtliche 29 bezw. 28 Schüler.

b) Schreiben für Schüler mit schlechter Handschrift von IV und den 4 Tertien. 1 Stunde.

c) Turnen. 7 Abteilungen in je 3 Stunden wöchentlich (dazu 1 Abteilung, bestehend aus den beiden oberen Vorschulklassen, in 2 Stunden). Die Schülerzahl der Hauptanstalt betrug im S. 460, im W. 449. Davon waren befreit:

	a) Vom Unterricht überhaupt		b) Von einzelnen Uebungen	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
	55	68	8	6
Also von der Gesamtzahl	12 %	12,9 %	1,74 %	1,33 %

Den Unterricht erteilten:

Müller, seit 21. Januar 1909 Schäfers, 1. Abteilung (I—U II)
Herr, 2. Abteilung (O III, 1 R, 2 R)
Wessel, 3. Abteilung (U III, 3 R)
Hof, 4. Abteilung (IV, 4 R)
Rüssel, im W. Kling, 5. Abteilung (5 R)
Schlegel, 6. Abteilung (V, VI.)
Vollmer, 7. Abteilung (6 R)
Vollmer, 8. Abteilung (V. 1 u. 2)

Der Unterricht wurde teils in der Turnhalle, teils im Freien erteilt. Im Sommer wurde, soweit es die Witterung erlaubte, auf der von der Stadt zur Verfügung gestellten sog. Schützenbleiche gespielt.

Schulschwimmen ist wegen Mangels an einem geeigneten Platze nicht eingeführt.

15 Primaner und Obersekundaner nahmen an dem von dem Ruderklub Nassovia veranstalteten und geleiteten Schülerrudern auf dem Main teil.

d) Gesang. 1. Chorgesang I—IV in 2 Stunden wöchentlich. 2 Quinta. 2 Stunden. Gehör- und Treffübungen; Einübung zweistimmiger Lieder. 3. Sexta. 2 Stunden. Das Notwendigste aus der musikalischen Elementarlehre, Gehör- und Treffübungen; Einübung einstimmiger Lieder.

e) Stenographie (wahlfrei) nach dem System Stolze-Schrey in 3 Abteilungen mit je 1 Stunde wöchentlich. Daran nahmen 80 Schüler der Klassen IV—VI teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der in der Anstalt gebrauchten Lehr- und Lesebücher.

Vorbemerkung. Wo nichts Besonderes bemerkt ist, werden in den Realklassen dieselben Bücher gebraucht wie in den entsprechenden Gymnasialklassen.

Unterrichtsfach.	Bezeichnung und Preis der Bücher.	Gebraucht in Klasse:
Religionslehre		
a) evangelische.	**Schäfer,** Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht in seiner stufenmäßigen Entwickelung.	
	2. Teil: Lehrbuch und Leitfaden für den biblischen Unterricht in mittleren Klassen (*M.* 1.70)	VI—III.
	3. „ Lehrbuch und Leitfaden für den biblischen Unterricht in oberen Klassen, Ausg. B. (*M.* 2.50)	II_2—I.
	Krebs-Schäfer, Biblisches Lesebuch, Altes Testament (*M.* 1.—) . .	III—II_2.
b) katholische.	**Schuster-Mey,** Biblische Geschichte für kathol. Volksschulen (*M.* 0.75)	VI—III.
	Katechismus für die Diözese Limburg (*M.* 0.60)	
	Wedewer, Apologetik (*M.* 1.65)	II_2—I.
	Wedewer, Kirchengeschichte (*M.* 1.75)	
	König, Glaubenslehre (*M.* 1.70)	II_1—I.
	König, Sittenlehre (*M.* 1.30)	
	Schumacher, Hilfsbuch für den kath. Religionsunterricht und zwar:	
	1. Teil: Anhang zur Biblischen Geschichte (*M.* 0.75) . .	III_2.
	2. „ Kirchengeschichte in Zeit- und Lebensbildern (*M.* 0.75)	III_1.
	3. „ Der kirchliche Gottesdienst (*M.* 0.70)	III_2—I.
Deutsch.	**Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Muff. 1. Abt. (*M.* 2.—)	VI.
	„ „ 2. Abt (*M.* 2.40)	V.
	„ „ 3. Abt. (*M.* 2.40)	IV.
	„ von Hoffmann. 7. Abt. (*M.* 2.—)	II_1.
	„ „ Muff. 8. Abt. (*M.* 2.80)	I.
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, bearbeitet von Foß. II. Teil. 1. Abt. (*M.* 2.50)	III_2—II_2.
	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung (*M.* 0.15)	VI—I.
Latein.	**Müller,** Lat. Schulgrammatik, Ausg. B. (*M.* 2.60)	IV—I.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch 1. Teil (*M.* 1.60) . .	VI.
	„ „ „ 2. Teil (*M.* 2.20) . .	V.
	„ „ „ 3. Teil (*M.* 2.—) . .	IV.
	„ „ „ 4. Teil, 1. Abt. (*M.* 2.—)	III_2 und III_1.
	„ „ „ 4. Teil, 2. Abt. (*M.* 2.—)	II_2.
	„ „ „ 5. Teil (*M.* 3.—) . .	II_1—I.
	Empfohlen werden die lateinischen Wörterbücher von Heinichen und Menge.	
Griechisch.	**Kaegi,** Kurzgefaßte griechische Schulgrammatik (*M.* 2.—)	III_2—I.
	„ Griechisches Übungsbuch. 2 Teile (*M.* 1.80 und 2.—) . .	III_2—II_1.
	Empfohlen werden die griechischen Wörterbücher von Benseler-Kaegi, Gemoll und Menge.	
Französisch.	**Plötz-Kares,** Kurzer Lehrgang der französischen Sprache:	
	1) Elementarbuch. Ausg. C. (*M.* 2.30)	6—5R.
	2) desgl. Ausg B. (*M.* 2.20)	IV u. III_2.
	3) Sprachlehre. (*M.* 1.75)	4—1R, III—I.
	4) Übungsbuch. Ausg. B. (*M.* 2.75)	III_2—II_1.
	5) Übungsbuch. Ausg. C. (*M.* 3.10)	4—1R.
Englisch.	**Gesenius-Regel,** Englische Sprachlehre. Ausg. B, 2 Teile zu je *M.* 1.80	3—1R.
	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache (*M.* 1.70)	II_1—I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfach:	Bezeichnung und Preis der Bücher	Gebraucht in Klasse:
Hebräisch.	**Hollenberg-Budde**, Hebräisches Schulbuch (M. 3 —)	II_1—I.
Geschichte.	**Müller-Junge**, Alte Geschichte für die Anfangsstufe des historischen Unterrichts (M. 2.20)	IV.
	Eckertz, Hilfsbuch f. d. ersten Unterr. in d. deutsch Geschichte (M. 2.30)	III_2—II_2.
	Pütz-Cremans, Grundriß der Geographie u. Geschichte für die oberen Klassen. 1. Teil (M. 2.40). 2. Teil (M. 2.40). 3. Teil (M. 3.—) .	II_1—I.
	Als historischer Atlas von III ab besonders empfohlen Putzger, historischer Schulatlas zur alten, mittleren u. neueren Geschichte (M. 2.70)	
Erdkunde.	**E. v. Seydlitz**'sche Geographie. Ausg. D. Heft 1. (M. 0.50) . .	V.
	„ „ „ „ „ „ 2. (M. 0.50) . .	IV.
	„ „ „ „ „ „ 3. (M. 0.80) . .	III_2.
	„ „ „ „ „ „ 4. (M. 0.60) . .	III_1.
	„ „ „ „ „ „ 5. (M. 0.85) . .	II_2.
	Als Atlas von Sexta an empfohlen Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 38 Karten (M. 1.50).	
Rechnen und Mathematik.	**Harms u. Kallius**, Rechenbuch für Gymnasien usw. (M. 2.85) . .	VI—IV.
	Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik u. Algebra (M. 3.50)	III_2—I.
	August, Vollständige logarithmische u. trigonometrische Tafeln (M. 1 60)	II—I.
	Reidt, Die Elemente der Mathematik. 2. Teil. Planimetrie (M. 2.25)	IV—I.
	„ „ „ „ „ 3. „ Stereometrie (M. 1.60)	I.
	„ „ „ „ „ 4. „ Trigonometrie (M. 1.40)	II_1—I.
Naturbeschr. u. Naturlehre.	**Schilling-Waeber**, Kleine Schulnaturgeschichte der 3 Reiche (M. 3.60)	V—II_2. [1]
	Schilling, Grundriß d. Naturgesch. 1. Teil (M. 4.20) u. 2. Teil (M. 4.—)	5—1 R. [1]
	Püning, Grundzüge der Physik. Mit Anh.: Chemie u. Mineralogie (M. 2)	III_1—II_2.
	„ „ „ „ Ausgabe für Realschulen (M. 2) . .	2—1 R.
	„ Lehrbuch der Physik für die oberen Kl. höh. Lehranst. (M. 3.60)	II_1—I_1.
Gesang-unterricht.	**Sering**, Gesänge für Progymnasien, Prorealgymnasien, Realschulen und höhere Bürgerschulen	
	Heft II. 100 2stimmige Gesänge für die Unterklassen (M. 0.60)	VI u. V.
	Sering, Chorbuch (233 vierstimmige Chöre) . . . . (M. 1.80)	IV—I.

[1]) Von Ostern 1909 kommt allmählich Schmeil, Leitfaden der Botanik (3,00 M.) und Schmeil, Leitfaden der Zoologie (3,20 M.) zur Einführung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1908.

Cassel, 9. April. Die zuständigen Herren Minister haben angeordnet, daß von den Prüfungskommissionen für Einjährig-Freiwillige die dort eingereichten Reifezeugnisse und die Zeugnisse über die bestandene Schlußprüfung den Bewerbern wieder zurückgegeben werden.

Cassel, 9. Juli. Nach einem Erlaß des Herrn Oberpräsidenten sollen die Schüler zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten darauf aufmerksam gemacht werden, daß es sich in ihrem eigenen Interesse dringend empfehle, sofort nach dem Eintritt in das militärpflichtige Alter, d. h. mit Vollenduug des 17. Lebensjahres, die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige nachzusuchen.

Cassel, 17. Juli. Der Herr Minister hat angeordnet, daß eine Befreiung vom Turnunterricht nur dann auszusprechen ist, wenn durch ärztliche Zeugnisse wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge sollen nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.

Cassel, 22. Juli. Nach einem Erlaß des Herrn Ministers haben die Oberprimaner für die mündliche Reifeprüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen.

Cassel, 7. November. Es ist den Schülern nicht gestattet, ohne Vorwissen des Direktors Telegramme an Se. Maj. den Kaiser nnd König zu richten.

Cassel, 10. Dezember. Die allmähliche Einführung der Leitfäden der Botanik und Zoologie von Schmeil (anstelle der Lehrbücher von Schilling) wird genehmigt.

1909. Cassel, 1. Februar. Durch Erlaß des Herrn Ministers werden einige Änderungen in der „Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen“ angeordnet.

Cassel, 27. Februar. Bei Gesuchen um Befreiung vom Zeichenunterricht auf Grund von Augenleiden kann von dem Direktor das Gutachten eines Augenarztes gefordert werden.

III. Chronik der Anstalt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde der Kandidat des höheren Lehramts Wilhelm König, der seit August 1907 bis zum Herbst 1908 zuerst den Prof. Dr. Lohberg vertreten, dann die durch dessen Tod erledigte Oberlehrerstelle verwaltet und danach an der Anstalt sein Probejahr vollendet hatte, dem Gymnasium in Homburg v. d. H. als wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen. Ihm sei an dieser Stelle für das, was er an unserer Anstalt geleistet hat, aufrichtig gedankt.

Die Aufnahmeprüfung fand am 27. April statt; es wurden aufgenommen in das Gymnasium 41, in die Realschule 47 und in die Vorschule 35 Schüler.

Am 28 April wurde das Schuljahr durch Gottesdienst in der katholischen Kirche und durch eine Andacht für die evangelischen Schüler in der Turnhalle der Anstalt eröffnet. Hier fand darauf eine gemeinsame Schulfeier statt, wobei der Direktor die Schulgesetze vorlas und die neu aufgenommenen Schüler durch Handschlag verpflichtete.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schuljahr brachte gleich im Anfang einige nicht unerhebliche Erschwerungen für einen geordneten Unterricht, indem Oberlehrer Wessel durch eine militärische Dienstleistung bis zum 9. Mai, Oberlehrer Rüssel durch Krankheit vom 30. April bis zum 9. Mai und Prof. Dr. Sieke durch Krankheit und durch einen Todesfall in seiner Familie vom 8. bis zum 14. Mai der Schule ferngehalten wurden, wodurch Vertretungen in größerem Umfange notwendig waren. Daran schloß sich noch eine Erkrankung des Lehrers Jung und des Oberlehrers Hofmann, wodurch jener vom 14. Mai bis zum 5. Juni, dieser vom 16. Juni bis zum 4. Juli genötigt waren, den Unterricht auszusetzen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres trat mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums eine Veränderung in der Unterrichtseinteilung ein, indem 5 Stunden auf den Vormittag verlegt wurden, wodurch es sich ermöglichen ließ, den Nachmittagsunterricht für die beiden unteren Klassen gänzlich wegfallen zu lassen, für die übrigen wenigstens erheblich einzuschränken. Diese Neuordnung hat sich nach den bis jetzt damit gemachten Erfahrungen durchaus bewährt.

Am 4. Juni mußte der Nachmittagsunterricht wegen großer Hitze ausgesetzt werden.

Die Pfingstferien dauerten vom 6. bis zum 15. Juni.

Den Oberlehrern Dr. Lina, Franke und Müller wurde durch Patent des Herrn Ministers der geistlichen usw. Angelegenheiten vom 30. Juni der Charakter als Professor und durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 29. Juli der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Die durch das Entgegenkommen des Ruderklubs Nassovia errichtete Schülerabteilung pflegte auch in diesem Sommer in einer Stärke von 15 Schülern eifrig den Rudersport. Am 30. August beteiligte sich die Schülerabteilung mit einem Viererrennen an einer internen Regatta der Nassovia.

Die Sommerferien fielen in die Zeit vom 18. Juli bis zum 17. August.

Die schriftliche Reifeprüfung fand am 21. und 22., sowie am 24. und 25. August statt; die mündliche Prüfung wurde am 12 September unter dem Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrats Dr. Paehler abgehalten. Der Prüfung unterzog sich ein Oberprimaner mit Erfolg.

Die Erinnerung an den Tag von Sedan wurde am 2. Septemher durch einen Festakt gefeiert, wobei der Oberprimaner Schuhmacher einen Vortrag über die Bedeutung des Krieges von 1870/71 hielt. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Direktor dem Unterprimaner Bödeker ein von dem Herrn Minister der geistl. usw. Angelegenheiten als Prämie für einen besonders guten Schüler überwiesenes Werk, Berner, Geschichte des preußischen Staates.

Vom 28. bis zum 30. September nahmen die Professoren Bruch, Martin und Dr. Sieke, sowie die Oberlehrer Schlegel und Wessel an einem in Marburg stattfindenden Oherlehrerkursus teil; außerdem war Oberlehrer Schlegel vom Königl. Provinzial-Schulkollegium zu einem von dem Physikalischen Verein in Frankfurt a. M. in der Zeit vom 5. bis zum 17. Oktober veranstalteten naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen.

Die Herbstferien dauerten vom 4. bis zum 14. Oktober.

Das Winterhalbjahr begann am 15. Oktober mit der Aufnahmeprüfung, wobei ins Gymnasium 5, in die Realschule 3 und in die Vorschule 4 Schüler aufgenommen wurden.

In dem Winterhalhjahr erlitt der Unterricht abermals, und zwar in noch viel höherem Maße als im Sommerhalbjahr, vielfache Störungen. Zunächst war Oberlehrer Rüssel von dem Herrn Minister unter Zuwendung eines staatlichen Stipendiums für das ganze Halbjahr beurlaubt, um in Frankreich seine Studien in der französischen Sprache fortzusetzen. Dann mußte sich im Beginn der Herbstferien Prof. Dr. Lina einer schweren Blinddarmoperation unterziehen, und er sah sich genötigt, während des ganzen Halbjahres dem Unterricht fernzubleiben. Als Vertreter für Oberlehrer Rüssel wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Kling, als Vertreter für Prof. Dr. Lina der Kandidat des höheren Lehramts Engels vom Königl. Provinzial-Schulkollegium der Anstalt überwiesen. Am 13. Dezember war dann aber auch Oberlehrer Bellinger gezwungen, wegen hochgradiger Nervosität den Unterricht auszusetzen und einen dreimonatigen Urlaub zur Herstellung seiner Gesundheit nachzusuchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und endlich mußte sich Prof. Müller am 15. Januar einer Blinddarmoperation unterziehen die ihn für den Rest des Schuljahres verhinderte seinen Dienst aufzunehmen. Die Religionsstunden des Oberlehrers Bellinger wurden mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums und mit Zustimmung des Bischöflichen Ordinariats in dankenswerter Weise von den Kaplänen Eufinger und Hippacher übernommen; seine französischen Stunden wurden dem Kandidaten des höheren Lehramts Franzen aus Frankfurt a. M. übertragen. Zur Vertretung des Prof. Müller wurde von der vorgesetzten Behörde der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Schäfers der Anstalt überwiesen. Es wurden hierdurch mannigfache Verschiebungen in der Unterrichtsverteilung notwendig, wie sie aus der vorgedruckten „Übersicht über die Unterrichtsverteilung im Winterhalbjahr" ersichtlich sind.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember bis zum 6. Januar.

Am 27. Januar beging die Anstalt unter äußerst zahlreicher Beteiligung der Behörden, sowie der Eltern unserer Schüler und sonstiger Freunde der Schule die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs in herkömmlicher Weise mit Gesang, Deklamationen und Vorträgen des Schülerorchesters. Die Festrede hielt Oberlehrer Schlegel über die Bedeutung der Araber. Auch in diesem Jahre war auf Befehl Sr. Majestät der Anstalt ein Werk als Prämie verliehen worden, Bohrd, deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, außerdem hatte der Herr Minister der geistl. usw. Angelegenheiten 2 Exemplare von Berner, Geschichte des Preußischen Staates, der Anstalt überwiesen. Im Anschluß an den Festakt wurde das erstgenannte Werk dem Oberprimaner Hofmann, die beiden anderen dem Oberprimaner Schubert und dem Schüler der ersten Realschulklasse Flick von dem Direktor mit einer kurzen Ansprache überreicht.

Am 7. Februar wurde von Schülern der Anstalt, hauptsächlich der Unterprima, Paul Heyses historisches Schauspiel „Kolberg" aufgeführt und von dem überaus zahlreich erschienenen Publikum mit großem Beifall aufgenommen. Prof. Dr. Sieke hatte die Einübung des Stückes übernommen und mit nie erlahmendem Eifer durchgeführt und sich dadurch um das Gelingen der Aufführung besonders verdient gemacht; ihm gebührt der Dank der Anstalt in vollem Maße. Auch Frau Direktor Blecken, die die Güte hatte, einigen Proben beizuwohnen und wertvolle Winke für das Zusammenspiel und die bühnengerechte Aufführung zu geben, sowie den beiden Damen, die durch ihre freundliche Mitwirkung die Aufführung des Stückes ermöglichten, Fräulein von Achenbach und Fräulein Ebert, sei an dieser Stelle nochmals der aufrichtige Dank der Anstalt ausgesprochen. Der Reinertrag der Aufführung wurde dem Verein für das Deutschtum im Auslande überwiesen.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 5. bis zum 10. Februar statt; es unterzogen sich derselben 12 Oberprimaner. Die mündliche Prüfung wurde am 17. März unter dem Vorsitz des mit den Geschäften des Königl. Kommissars beauftragten Direktors und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Palleske als Vertreters des Kuratoriums abgehalten. Sämtlichen 12 Oberprimanern wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt, darunter 5 Prüflingen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Die Schlußprüfung an der Realschule, die am 23. März unter dem Vorsitz des Direktors stattfand, bestanden 20 Schüler der ersten Klasse.

Wie im vorigen Winter, veranstaltete auch in diesem das Streichorchester des Gymnasiums unter Leitung des Vorschullehrers Linder eine musikalische Abendunterhaltung, die sich des Beifalls der zahlreichen Hörer zu erfreuen hatte. Herr Linder, der sich mit lebhaftem Interesse und regem Eifer der Pflege des musikalischen Sinnes unter den Schülern annimmt, darf des Dankes der Anstalt versichert sein. Auch ist es mir eine angenehme Pflicht, Fräulein Lotti Blecken und Fräulein von Achenbach für ihre liebenswürdige Mitwirkung den verbindlichsten Dank der Anstalt auszusprechen.

Im vorigen Jahresberichte hatte der Unterzeichnete an dieser Stelle den städtischen Kollegien den Dank der Anstalt abgestattet für den Beschluß, die Turnhalle umzubauen und in Verbindung damit dem schon lange vorhandenen Bedürfnis einer der Größe der Anstalt entsprechenden Aula durch den Neubau einer solchen abzuhelfen, wodurch zugleich neue Räume für die Erfordernisse des Unterrichts gewonnen werden sollten. Seine Hoffnung, in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

diesem Jahre von der Fertigstellung des Neubaues berichten zu können, ist aus hier nicht näher zu erörternden Gründen nicht in Erfüllung gegangen, und nach dem jetzigen Stande der Dinge ist zu befürchten, daß das ganze Projekt, einstweilen wenigstens, nicht zur Ausführung kommt, was im Interesse der Anstalt lebhaft zu bedauern sein würde.

Mit dem Schluß des Schuljahres verlassen die Anstalt die Oberlehrer Dr. Hof und Wessel, jener, um an die Oberrealschule in Hanau, dieser, um an die Oberrealschule in Düsseldorf überzugehen. Beide Herren haben es trotz ihrer verhältnismäßig kurzen hiesigen Wirksamkeit verstanden, sich die Wertschätzung ihrer Kollegen und die Liebe ihrer Schüler zu erwerben. Das Lehrerkollegium sieht sie nur ungern aus seiner Mitte scheiden und begleitet sie mit seinen besten Wünschen in ihre neuen Wirkungskreise. Für alles aber, was sie durch Lehrgeschick und Pflichttreue der Anstalt geleistet haben, sei an dieser Stelle ihnen aufrichtiger Dank ausgesprochen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A) Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/1909.

	Gymnasium										Realschule							Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	4	5	6	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Febr. 1908	9	11	23	18	24	35	38	32	30	220	14	25	37	30	52	50	208	35	34	26	95
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/1908	8	—	—	4	4	3	4	2	—	25	13	2	4	5	4	6	34	2	—	—	2
3a Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	11	20	10	19	31	29	27	29	—	—	23	28	21	40	38	—	—	33	25	—	—
3b Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	2	—	—	1	3	6	27	41	—	—	3	—	2	47	52	9	2	24	35
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1908/1909 . .	13	21	13	23	32	31	35	38	28	234	24	28	29	44	48	53	226	43	27	24	94
5. Zugang im Sommerhalbj.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
6. Abgang „ „	1	—	—	—	2	—	—	2	2	7	—	—	1	—	2	1	4	—	1	—	1
7a Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	—	—	—	1	—	1	3	—	5	—	—	—	1	1	1	3	3	1	—	4
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	12	21	13	23	31	31	36	39	27	233	24	28	28	45	47	53	225	46	30	24	100
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10 Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	1	1	—	2	1	5	—	—	—	1	1	2	4	1	1	2	4
11. Bestand am 1. Febr. 1909	12	21	12	23	30	31	36	37	26	228	24	28	28	44	46	51	221	45	29	22	96
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 . . .	18,3	18	16,7	16,3	14,75	14	12,8	12,05	10,9		16,58	15,08	14,8	13,2	12,14	10,9		9,4	8,2	7,14	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B) Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholiken	Dissidenten	Juden	Preußen	Nichtpreuß. Reichsangehörige	Ausländer	Einheimische	Auswärtige
a) Gymnasium.									
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	124	108	—	2	213	17	4	104	130
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . .	121	110	—	2	213	17	3	105	128
3. Am 1. Februar 1909	119	107	—	2	208	17	3	103	125
b) Realschule.									
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	116	109	—	1	200	24	2	132	94
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . .	117	107	—	1	197	26	2	134	91
3. Am 1. Februar 1909	115	105	—	1	193	26	2	131	90
c) Vorschule.									
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . .	60	31	—	3	68	23	3	76	18
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . .	66	31	—	3	73	24	3	79	21
3. Am 1. Februar 1909	64	29	—	3	69	24	3	76	20

Das Zeugnis der Befähigung zum einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1908 27 Schüler, nämlich 13 Schüler der ersten Realschulklasse und 14 Untersekundaner des Gymnasiums. Von ersteren gingen 9, von letzteren 4 zu einem praktischen Berufe über.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C) **Abiturienten.**

Folgende Oberprimaner des **Gymnasiums** erhielten das Zeugnis der Reife.

Name	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Alter	Bekenntnis	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Angabe d. Eintrittskl.	Dauer des Aufenthaltes in der Anstalt	Dauer des Aufenthaltes in der Prima	Gewählter Beruf
					a) im Herbst 1908.					
1. Schlocker, Johannes	Hattersheim Kr. Höchst	20. 8. 89.	19 J.	evgl.	Gutsbesitzer	Hattersheim	V	8½ J	2 ½ J.	Medizin
					b) Ostern 1909.					
2. Dorn, Joseph	Eppstein i. T.	13. 9. 91.	17 ½ J.	kath.	Hauptlehrer	Hattersheim	IV	7 J.	2 J.	Medizin
*3. Ernst, Lorenz	Wiesbaden	25. 9. 90.	18¼ J.	kath.	Rektor	Höchst a M.	VI	9 J.	2 J.	Theologie
4. Hamm, Maximilian	Augsburg	15. 11. 90.	18¼ J.	kath.	Oberlandesgerichtsrat a. D.	München	O I	1 J.	1 J.	Marine
5. Henrichsen, August	Stuttgart	15. 12. 90.	18¼ J.	kath.	Dr. med., prakt. Arzt	Schwanheim	V	8 J.	2 J.	Medizin
6. Hofmann, Wilhelm	Flörsheim	2. 11. 90.	18 ¼ J.	kath.	Bahnwärter	Höchst a. M.	IV	7 J.	2 J.	Theologie
7. May, Klemens	Hübingen Unterwesterwaldkr.	6. 2. 90.	19 J.	kath.	Lehrer	Hofheim a. T.	V	8 J.	2 J.	Theologie
*8. Nix, Joseph	Hofheim a. T.	5. 10. 89.	19¼ J.	kath.	Landwirt	Hofheim a. T.	V	8 J.	2 J.	Mathematik und Naturwissenschaften
9. Safran, Hans	Höchst a. M.	9. 2. 90.	19 J.	kath.	Stadtrentmstr.	Höchst a. M.	VI	10 J.	2 J.	—
10. Schneider, Richard	U.-Liederbach	2. 9. 90.	18½ J.	kath.	Lehrer	Höchst a. M.	VI	9 J.	2 J.	Baufach
*11. Schubert, Heinrich	Soden a. T.	20. 8. 89.	19½ J.	kath.	Lokomotivführer	U.-Liederbach Kreis Höchst	U III	6 J	2 J.	Mathematik und Naturwissenschaften
*12. Schuhmacher, Hermann	Flörsheim	16. 12. 90.	18¼ J.	kath.	Bahnsteigschaffner	Flörsheim	IV	7 J.	2 J.	Theologie
*13. Suchier, Gerhard	Höchst a. M.	7. 3 91.	18 J.	evgl.	Prof. Dr. phil.	Höchst a. M.	VI	9 J.	2 J.	Rechtswissenschaft

Die mit * versehenen Oberprimaner wurden von der **mündlichen** Prüfung **befreit.**

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die **Schlußprüfung** bestanden folgende Schüler der **ersten Realschulklasse**:

1. Fritz Baldus aus Höchst a. M.,
2. Adam Bauer aus Höchst a. M.,
3. Ferdinand Braun aus Höchst a. M.,
4. Jakob Burkhard aus Höchst a. M.,
5. Hermann Darmstädter aus Griesheim a. M.,
6. Anton Dröser aus Höchst a. M.,
7. August Fischer aus Griesheim a. M.,
8. Franz Fischer aus Höchst a. M.,
9. Albert Flick aus Sossenheim,
10. Karl Gattinger aus Höchst a. M.,
11. Karl Herchet aus Höchst a. M.,
12. Karl Herr aus Unterliederbach,
13. Eugen Klotz aus Hattersheim,
14. Joh. Peter Marx aus Schloßborn,
15. Friedrich Reul aus Hofheim a. T.,
16. Walter Salzer aus Griesheim a. M.,
17. Benedikt Schäfer aus Höchst a. M.,
18. Rudolf Schäfer aus Höchst a. M.,
19. Wilhelm Schlocker aus Hattersheim,
20. Karl Stemmler aus Höchst a. M.

Im Anschluß hieran sei bemerkt, daß die früheren Schüler der Realschule, Wilhelm Dorn, Julius Neußer, Wilhelm Remy und Paul Schaaf, sämtlich aus Höchst, die Ostern 1906 mit der Reife für Obersekunda abgegangen sind, jetzt an der Sachsenhäuser Oberrealschule in Frankfurt a. M. die Reifeprüfung unter Befreiung von der mündlichen Prüfung bestanden haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Unterstützungen von Schülern.

Einer Anzahl von bedürftigen und würdigen Schülern war die Zahlung des Schulgeldes ganz oder teilweise erlassen.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der letzte Schultag des zu Ende gehenden Schuljahres ist der 3. April. An diesem Tage werden die Zeugnisse ausgeteilt. Solche werden zweimal im Jahre ausgestellt, zum Schluß des Sommerhalbjahrs und zu Ostern. Nach den Ferien sind sie jedesmal, mit der Unterschrift des Vaters oder, wenn derselbe nicht mehr lebt, mit der Unterschrift der Mutter, bezw. des Vormundes versehen, den Klassenlehrern von den Schülern wieder vorzulegen. Es ist nicht zulässig, der Unterschrift irgendwelche Bemerkungen beizufügen. Aufs neue wird hierdurch hervorgehoben, daß bei Nichtversetzung eines Schülers in eine höhere Klasse von einer nachträglichen Abänderung des diesbezüglichen Konferenzbeschlusses unter keinerlei Umständen die Rede sein kann.

Die wichtigsten Bestimmungen über das von den Schülern einzuhaltende Betragen sind folgende:

Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl der Wohnung bezw. für den Wechsel derselben der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Ist ein Schüler durch Krankheit oder andere zwingende Gründe am Schulbesuche verhindert, so ist möglichst zeitig von dem Vater oder dessen Stellvertreter schriftliche Anzeige zu erstatten.

In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Klassenlehrer, für längere Zeit bei dem Direktor im voraus nachgesucht werden.

Die Erlaubnis, schon vor dem Beginn der Ferien abzureisen oder erst nach dem Wiederanfang des Unterrichts zurückzukehren, kann nur in den dringendsten Fällen erteilt werden und ist immer bei dem Direktor nachzusuchen.

Abends nach Eintritt der Dunkelheit müssen die Schüler zu Hause sein; ein Aufenthalt außer dem Hause ist dann nur in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter zulässig.

Verboten ist:

1. der Besuch öffentlicher Gerichtsverhandlungen und Volksversammlungen,
2. jede öffentliche Kundgebung (auch in Zeitungen),
3. jede Verbindung oder Vereinigung der Schüler unter sich und mit andern, deren Zweck dem Direktor nicht vorher angezeigt und von ihm gebilligt worden ist. Die Teilnahme an unerlaubten Verbindungen wird auf Grund des Ministerialerlasses vom 29. Mai 1880 mindestens mit schwerer Karzerstrafe und Androhung der Entfernung, in schweren Fällen mit Ausweisung bestraft —,
4. der Besuch von Wirtshäusern, Konditoreien und ähnlichen Lokalen ohne Begleitung der Eltern oder ihrer Stellvertreter, insofern nicht den Schülern der Prima von dem Direktor der Besuch einer Wirtschaft für bestimmte Tage und Stunden gestattet ist,
5. das Rauchen auf der Straße, auf Promenaden und in öffentlichen Lokalen,
6. die Benutzung von Leihbibliotheken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die einheimischen, bei ihren Eltern wohnenden Schüler dürfen Theater, öffentliche Konzerte und Vorträge nur mit der Erlaubnis, öffentliche Bälle nur in Begleitung der Eltern oder ihrer Stellvertreter besuchen; die auswärtigen Schüler bedürfen in beiden Fällen der vorher einzuholenden Erlaubnis des Klassenlehrers.

Den Eltern wird dringend empfohlen, Mützen, Überzieher, Regenschirme usw. ihrer Söhne mit eingenähten Namen zu versehen.

Ferner richte ich an die Eltern die dringende Bitte, von etwaigen Fällen einer übertragbaren Krankheit in ihrer Familie oder in ihrem Hause mir unverzüglich Mitteilung zu machen und so die Schule in den von ihr zur Verhütung und Bekämpfung dieser Krankheiten zu treffenden Maßregeln zu unterstützen.

Auch ersuche ich die Eltern, von den S. 12 abgedruckten Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden Kenntnis nehmen zu wollen.

Zur Förderung des Zusammenwirkens von Eltern und Lehrern ist die Einrichtung getroffen worden, daß jeder Lehrer wöchentlich eine Sprechstunde für die Eltern oder Pfleger seiner Schüler festgesetzt hat. Über Ort, Tag und Stunde, die von jedem Lehrer zur Sprechstunde bestimmt sind, gibt eine im Flur des Schulgebäudes, gerade dem Haupteingang gegenüber angebrachte Übersicht Auskunft. Außerdem ist in jedem Klassenzimmer ein besonderer Anschlag über die wöchentlichen Sprechstunden der Lehrer der betr. Klasse angebracht, damit jeder Schüler stets ohne weiteres imstande ist, seinen Eltern darüber Auskunft zu geben. In etwaigen Zweifelfällen wolle man sich an den Pedellen wenden (Wohnung im Erdgeschoß). Die Eltern werden gebeten, von dieser Einrichtung, so oft es ihnen nur wünschenswert erscheint, Gebrauch zu machen und nicht die Besuche auf die letzten Wochen zu verschieben. Wo es sich nicht um eine Auskunft allgemeiner Natur handelt, wolle man zunächst mit den Herren Klassenlehrern und Fachlehrern in Verbindung treten und wo möglich sich einen Tag vorher anmelden, damit die Herren Klassenlehrer rechtzeitig die erforderlichen Erkundigungen über den betreffenden Schüler einziehen können.

Die Sprechstunde des unterzeichneten Direktors bleibt unverändert an allen Schultagen 11—12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer.

Die Abmeldung eines Schülers muß schriftlich durch den Vater oder dessen Stellvertreter bei dem Direktor erfolgen und zwar spätestens innerhalb der ersten Woche nach dem Schulschluß eines Unterrichtsvierteljahres. Erfolgt die Abmeldung nicht bis zu dem angegebenen Zeitpunkte, so ist das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu entrichten.

Zur Aufnahme in die unterste Vorschulklasse ist in der Regel das vollendete sechste, zur Aufnahme in die Sexta der Hauptanstalt in der Regel das vollendete neunte Lebensjahr erforderlich.

An Vorkenntnissen wird für die Sexta verlangt:

1) Geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Schrift,
2) Fertigkeit, Vorgesprochenes in beiderlei Schrift ohne gröbere Fehler gegen die Rechtschreibung leserlich, reinlich und nicht allzu langsam nachzuschreiben,
3) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen,
4) einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Es empfiehlt sich, diejenigen Knaben, von denen es beim Eintritt in die Sexta bereits feststeht, daß sie keine Universitätsstudien machen und überhaupt keiner Laufbahn sich zuwenden sollen, die den Besuch der drei oberen Klassen einer neunstufigen höheren Lehranstalt zur Voraussetzung hat, der Realschule zuzuführen, da solchen Schülern der Unterricht der Realschule eine geeignetere Vorbildung für ihren künftigen Beruf geben wird, als der Unterricht des Gymnasiums.

Montag den 19. April wird von morgens 8 Uhr ab die Aufnahmeprüfung der für die Hauptanstalt angemeldeten Schüler stattfinden; die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für die Vorschulklassen 1 und 2 angemeldeten Knaben brauchen erst am Dienstag den 20. April, vormittags 8 Uhr zu kommen, die für die Vorschulklasse 3 angemeldeten erst um 10 Uhr.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 20. April, vormittags 8 Uhr mit Gottesdienst in der Turnhalle für die evangelischen, in der Stadtkirche für die katholischen Schüler. Danach haben sich sämtliche Schüler der Hauptanstalt zur Eröffnungsfeier in der Turnhalle einzufinden. Die Vorschüler kommen an diesem Tage um 10 Uhr zur Schule.

Im Schuljahr 1909/10 finden folgende Ferien statt:

1. Pfingstferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag den 28. Mai nachmittags.
Anfang des Unterrichts: Montag den 7. Juni.

2. Sommerferien:

Schluß des Unterrichts: Freitag den 16. Juli, nachmittags.
Anfang des Unterrichts: Dienstag den 17. August.

3. Herbsferien:

Schluß des Unterrichts: Sonnabend den 2. Oktober.
Anfang des Unterrichts: Freitag den 15. Oktober.

4. Weihnachtsferien:

Schluß des Unterrichts: Donnerstag den 23. Dezember.
Anfang des Unterrichts: Freitag den 7. Januar 1910.

5. Osterferien 1910:

Schluß des Unterrichts: Sonnabend den 19. März.
Anfang des Unterrichts: Dienstag den 5. April.

Dienstliche Zusendungen jeder Art bitte ich an **„Die Direktion des Gymnasiums nebst Realschule“**, nicht an den Direktor persönlich zu richten.

Höchst a. M., am 3. April 1909.

Der Gymnasialdirektor
Prof. **Hafner.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für die Vorschulklassen 1 und 2 angemeldeten Knaben brauchen erst am Dienstag den 20. April, vo für die Vorschulklasse 3 angemeldeten erst um 1

Das neue S 20. April, vormittags 8 Uhr mit Gottesdienst in der der Stadtkirche für die katholischen Schüler. Danach ha tanstalt zur Eröffnungsfeier in der Turnhalle einzufinde esem Tage um 10 Uhr zur Schule.

Im Schuljah statt:

Sch Mai nachmittags.
An Juni.

:

Sc Juli, nachmittags.
An 17. August.

Se 2. Oktober.
An 5. Oktober.

en:

S en 23. Dezember.
A 7. Januar 1910.

10:

S n 19. März.
A 5. April.

Dienstli ich an **„Die Direktion des Gymnasiums nebst** r persönlich zu richten.

Höchst

Der Gymnasialdirektor
Prof. **Hafner**.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf